

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Sachbericht Verwendungsnachweis

Kurzbericht

Projekttitel:	Förderung von Schüler*innen-Firmen, Schüler*innen-Genossenschaften und Azubi- Firmen als Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung
Akronym:	youstartN
Laufzeit des Projekts:	01.08.2022 bis 31.12.2023
Berichtszeitraum:	01.08.2022 bis 31.12.2023
Förderkennzeichen:	01JO2203
Zuwendungsempfängerin:	Stiftung Bildung Palais am Festungsgraben Am Festungsgraben 1 10117 Berlin
Autor*innen:	Sarah Pöhlmann, Stella Heitzhausen
Ort, Datum:	Berlin, 22.05.2024



Die Spendenorganisation Stiftung Bildung setzt sich seit Jahren für beste Bildung ein. Mit dem Projekt youstartN hat sie den Entschluss der Bundesregierung aufgegriffen, die Agenda 2030 und das UNESCO-Programm „BNE 2030“ in Deutschland umzusetzen. youstartN hatte zum Ziel, Kinder und Jugendliche zu fördern, die sich in nachhaltigen Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften (kurz: Schüfis) engagieren und sich somit im Kontext nachhaltiger Entwicklungen am gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess beteiligen und die Gesellschaft mitgestalten. Im Rahmen des Förderprojekts beabsichtigte youstartN, Schüler*innen Raum für die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger und innovativer Ideen, den Erwerb von Zukunftskompetenzen und Teilhabe im Schulkontext zu schaffen. Von den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (kurz: SDGs) standen insbesondere Ziel 4 (Hochwertige Bildung) und Ziel 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) im Fokus. Im Sinne eines One-Stop-Shops sollte youstartN den Schüfis ein umfassendes Förderangebot bieten: beginnend mit Beratung, Zurverfügungstellung von Informationsmaterialien, Schulungen, Hilfestellungen und mündend in direkter finanzieller Unterstützung und bei Bedarf langfristiger Begleitung. Die Hürden für die Gründung bzw. Umstrukturierung hin zu einer nachhaltigen Schüfi sollten minimiert werden, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen und Chancengerechtigkeit und Partizipation zu erzielen.

Das Förderprojekt wurde mittels folgender Arbeitspakete umgesetzt:

- Netzwerkaufbau und Gewinnung von Teilnehmenden: Es wurde über den gesamten Projektzeitraum hinweg Akquise betrieben, um möglichst viele Schulen und Schüfis über die Fördermöglichkeiten durch youstartN zu informieren. Insbesondere zum Projekt- und Schuljahresbeginn wurden bundesweit Schulen zu diesem Zweck kontaktiert, die zeigte eine positive Wirkung, da die Resonanz in 2023 mit 270 Anträgen von Schüfis für Booster-Gelder das Ziel von 150 Schüfis übertroffen hat. Für das Jahr 2023 wurde der Fokus auf die bis dato unterrepräsentierten Mädchen sowie östliche Bundesländer gelegt.
- Verwaltung und Auszahlung von Booster-Geldern: Die eingegangenen Förderanträge wurden von einer fachkundigen Jury geprüft. Auf eine Förderzusage folgte die Abwicklung der Auszahlung des Fördergelds. Ebenso zählte die Beratung und Nachjustierung bei nicht hinreichend nachhaltigkeitsbezogenen Förderanträgen zu diesem Arbeitspaket.
- Wissensvermittlung: Auf der Website des Förderprojekts wurden für eine positive Wirkung diverse Informationen sowie Informationsmaterialien rund um die Themen nachhaltige Schüfi, BNE, Gründung, finanzielle Bildung sowie eine Best-Practice-Seite zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden mehrere Workshops und Webinare rund um diese Themen veranstaltet.
- Verleihung des youstartN-Förderpreises: Jährlich wurde der youstartN-Förderpreis verliehen, der die nominierten Top-25-Schüfis in 2022 und die Top-20 Schüfis in 2023 sowie davon 3 ausgezeichnete Schüfis mit Urkunden und Preisen für ihre herausragende nachhaltige und innovative Arbeit ehrte.

- Öffentlichkeitsarbeit: Die Öffentlichkeitsarbeit zielte einerseits darauf ab, die Fördermöglichkeiten durch youstartN publik zu machen, andererseits bot sie den geförderten Schüfis mehr öffentliche Aufmerksamkeit und damit verbundene Wertschätzung für ihr Engagement. Dazu wurden diverse Kanäle wie Social Media, Newsletter, pressebegleitete Besuche der Schüfis sowie der öffentlichkeitswirksame youstartN-Förderpreis genutzt.

youstartN weist folgende zentrale Ergebnisse auf:

Über die gesamte Förderperiode hinweg gingen 448 Förderanträge ein. Davon wurden 178 im Jahr 2022 gestellt und 270 im Jahr 2023. Es wurden insgesamt 396 Schüfis gefördert - 165 im Jahr 2022 und 231 im Jahr 2023. Davon waren 290 bestehende Schüfis (73 %) und 106 Gründungsideen (27 %). Bundesweit wurden 13.382 Kinder und Jugendliche aus den Schüfis erreicht. Insgesamt wurden 760.669 € an Booster-Geldern ausgezahlt. In allen Bundesländern wurden Schüfis gefördert - in den bevölkerungsstarken Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen konnten die meisten Schüfis gefördert werden. Die Projekte der Schüfis deckten die gesamte Bandbreite der Ziele für nachhaltige Entwicklung ab und konnten somit umfassend zu BNE und nachhaltigem Wirtschaften beitragen. Die am meisten bedienten Ziele sind SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Wirkungen von youstartN

Die Rückmeldung, die die Stiftung Bildung von den teilnehmenden Schüfis erhalten hat, waren durchweg positiv. Hier sind einige Zitate von Schüler*innen:

„Wir wollen beste Qualität für unsere Kundschaft und für unsere Produkte. Daher waren wir sehr dankbar über die youstartN-Förderung, da wir unsere Idee sonst nicht hätten so umsetzen können.“

„Ich habe den Wunsch, dass unsere Erde wieder besser wird. Deshalb hoffe ich, dass unsere Firma andere Menschen dazu motiviert, über das eigene Verhalten nachzudenken.“

„Ich war im Buchhaltungs-Workshop - das hat mir total geholfen für unsere Schüfi. Jetzt weiß ich, was wir machen müssen.“ (Nach der Schüfi-Messe in Berlin, die von der Stiftung Bildung organisiert wurde.)

Insgesamt zeigen diese Zitate und die oben genannten Ergebnisse ein erfolgreich durchgeführtes Projekt, das die erwarteten Wirkungen übertroffen hat. Die hohe Nachfrage der Schüfis nach Fördergeldern sowie die erfolgreichen Umsetzungen nachhaltiger Projekte und Umstrukturierungen innerhalb der Schüfis weisen auf den Bedarf einer Fortführung des Förderprojekts hin, um langfristige Wirkungen zu maximieren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Sachbericht Verwendungsnachweis

Eingehende Darstellung

Projekttitel:	Förderung von Schüler*innen-Firmen, Schüler*innen-Genossenschaften und Azubi-Firmen als Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung
Akronym:	youstartN
Laufzeit des Projekts:	01.08.2022 bis 31.12.2023
Berichtszeitraum:	01.08.2022 bis 31.12.2023
Förderkennzeichen:	01JO2203
Zuwendungsempfängerin:	Stiftung Bildung Palais am Festungsgraben Am Festungsgraben 1 10117 Berlin
Autor*innen:	Sarah Pöhlmann, Stella Heitzhausen
Ort, Datum:	Berlin, 30.04.2024



Inhaltsverzeichnis

1	Ursprüngliche Vorhabenbeschreibung	1
2	Durchgeführte Arbeiten	2
2.1	Netzwerkaufbau und Gewinnung von Teilnehmenden	2
2.2	Verwaltung und Auszahlung von Booster-Geldern	4
2.3	Wissensvermittlung	6
2.4	Verleihung des youstartN-Förderpreises.....	7
2.5	Öffentlichkeitsarbeit	8
3	Ergebnisse.....	9

1 Ursprüngliche Vorhabenbeschreibung

Die Spendenorganisation Stiftung Bildung setzt sich seit Jahren für beste Bildung ein. Mit dem Projekt youstartN hat sie den Entschluss der Bundesregierung aufgegriffen, die Agenda 2030 und das UNESCO-Programm „BNE 2030“ in Deutschland umzusetzen. youstartN hatte zum Ziel, Kinder und Jugendliche zu fördern, die sich in nachhaltigen Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften (kurz: Schüfis¹) engagieren und sich somit im Kontext nachhaltiger Entwicklungen am gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess beteiligen und die Gesellschaft mitgestalten. Im Rahmen des Förderprojekts beabsichtigte youstartN, Schüler*innen Raum für die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger und innovativer Ideen, den Erwerb von Zukunftskompetenzen und Teilhabe im Schulkontext zu schaffen. Von den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (kurz: SDGs) standen insbesondere Ziel 4 (Hochwertige Bildung) und Ziel 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) im Fokus. Im Sinne eines One-Stop-Shops sollte youstartN den Schüfis ein umfassendes Förderangebot bieten: beginnend mit Beratung, Zurverfügungstellung von Informationsmaterialien, Schulungen, Hilfestellungen und mündend in direkter finanzieller Unterstützung und bei Bedarf langfristiger Begleitung. Die Hürden für die Gründung bzw. Umstrukturierung hin zu einer nachhaltigen Schüfi sollten minimiert werden, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen und Chancengerechtigkeit und Partizipation zu erzielen.

Konkrete Zielsetzungen für das Jahr 2022 lauteten:

- Junge Menschen aus bis zu 250 Schüfis sind für Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE) sensibilisiert und können Erlerntes in ihrem Unternehmen umsetzen.
- Junge Menschen haben konkrete BNE-Ideen umgesetzt und eine niedrigschwellige Förderung zwischen 500 – 5.000 € erhalten.
- Drei Schüfis sind für herausragende Arbeit im BNE-Bereich ausgezeichnet und haben je ein Preisgeld von 5.000 € erhalten.
- Schüfis haben eine höhere Anerkennung und öffentliche Wahrnehmung erhalten.
- Das Thema soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit hat bei Schüfis und den Netzwerken eine höhere Aufmerksamkeit erhalten.

Aufgrund der Kürze der ursprünglich geplanten Projektlaufzeit (01.08.2022-31.12.2022) und damit einhergehend zeitlich begrenzten Ressourcen, um alle Vorhaben zu erreichen, wurde eine kostenneutrale Laufzeitverlängerung des Projekts um ein Jahr (bis 31.12.2023) beantragt und bewilligt.

Die angepassten Zielsetzungen für das Jahr 2023 lauteten:

¹ Der Begriff Schüfis umfasst neben Schüler*innen-, Azubifirmen und -genossenschaften außerdem Gründungsideen.

- Die Handlungsfähigkeit von jungen Menschen in bis zu 150 Schüfis wurde erhöht.
- Junge Menschen haben konkrete BNE-Ideen umgesetzt und eine niedrigschwellige Förderung zwischen 500 – 1.000 € erhalten.
- Gründerinnen wurden gezielt gestärkt.
- Schüfis in östlichen Bundesländern wurden gezielt akquiriert und gestärkt.
- Schüfis haben eine höhere Anerkennung und öffentliche Wahrnehmung erhalten.
- Das Thema soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit hat bei Schüfis und den Netzwerken eine höhere Aufmerksamkeit erhalten.

Um diese Zielsetzungen zu erreichen, waren die folgenden drei Arbeitspakete vorgesehen:

- Booster-Gelder,
- Wissensvermittlung,
- Auszeichnung.

Um Booster-Gelder zu erhalten, mussten Schüfis bei der Stiftung Bildung einen Förderantrag inkl. Ideenskizze und Kostenplan stellen, der durch eine Jury begutachtet werden sollte. Das Arbeitspaket sah sowohl Unterstützung bei der Antragstellung als auch die gesamte finanzielle und sachliche Abwicklung im Falle einer Förderzusage bzw. -absage vor. Ebenso Bestandteil sollte die Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Förderprojekts sein.

Das Arbeitspaket Wissensvermittlung sah bedarfsgerechte analoge sowie digitale Fortbildungen für Schüler*innen und Pädagog*innen bspw. zu BNE, Gründung von Schüfis, Finanzthemen u. ä. vor. Außerdem sollten auf der Projekt-Website Informationsmaterialien und Good-Practice-Beispiele der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, flankiert von Social-Media-Arbeit, dem Aufbau einer Kontaktdatenbank und damit verbundenen Schüfi-Netzwerk.

Bei der jährlichen Auszeichnung sollten drei Schüfis für ihre herausragende Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit mit Preisgeldern geehrt werden. Dieses Arbeitspaket beinhaltete die gesamte Organisation und Durchführung der feierlichen Veranstaltung, inkl. einer Vorauswahl von Top-25-Projekten und begleitender Öffentlichkeitsarbeit durch die Stiftung Bildung.

2 Durchgeführte Arbeiten

2.1 Netzwerkaufbau und Gewinnung von Teilnehmenden

Zu Beginn des Projekts wurde eine umfangreiche Kaltakquise an Schulen bundesweit betrieben. Zur Gewinnung von Teilnehmenden wurden durch Internetrecherche und Netzwerkarbeit von August bis Oktober 2022 ca. 900 Schulen und berufsbildende Schulen durch E-Mail und Telefonansprache kontaktiert. Kriterien der Recherche waren:

- Größtmögliche Vielfalt: Es wurde darauf geachtet, viele Förderschulen und Schulen in strukturell benachteiligten Gebieten mit dem Förderangebot zu erreichen.
- Nachhaltigkeit: Es wurden Schulen, die bereits im Nachhaltigkeitsbereich qualifiziert sind, recherchiert. Bspw.: „UNESCO Schulen“, „Fairtrade Schools“, „Schulen der Vielfalt“, „Umweltschulen“, u.v.m.
- Bestehende Projekte weiterentwickeln: Es wurden Schulen recherchiert, an denen bereits Schüfis bestehen.

Ziel der Ansprache war es, die Schulen mit ihren Schüfis sowohl für die Teilnahme zu gewinnen als auch die Wünsche und Bedürfnisse zu erfragen, die für das Förderprojekt, insbesondere in der Antragsphase, relevant waren. Es stellte sich als essenziell heraus, die Schüler*innen und Pädagog*innen zu motivieren, eine Schüfi zu gründen bzw. nachhaltig weiterzuentwickeln und ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Hierfür war die Bereitstellung von Informationsmaterialien und Handreichungen zur Gründung einer Schüfi von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus wurde der notwendige BNE- und Nachhaltigkeitsbezug erläutert, sodass die Anforderungen an eine mögliche Förderung zur Gründung oder Weiterentwicklung einer bestehenden Schüfi deutlich wurden.

Anschließend erfolgte eine fortlaufende Akquise über die gesamte Förderperiode hinweg. Über Google-Alerts, Netzwerkveranstaltungen, den Besuch von Schüfi-Messen und weitere Kontaktstellen wurden potenziell förderfähige Schüfis auf die Fördermöglichkeiten durch youstartN aufmerksam gemacht.

Nach Evaluation der im Jahr 2022 geförderten Schüfis wurden die Zielgruppen der Akquise für das Jahr 2023 adjustiert. So fokussierte die Akquise ab 2023 insbesondere die zwei folgenden Gruppen: Mädchen und östliche Bundesländer. Dies lag erstens daran, dass Mädchen im Vergleich zu Jungen in den bis zu dem Zeitpunkt geförderten Schüfis unterrepräsentiert waren und auch in der Wirtschaft weibliches Unternehmer*innentum bislang wenig vertreten ist. Es galt also, gezielt Gründerinnen zu stärken. Zweitens wurden die östlichen Bundesländer ebenso aufgrund ihrer Unterrepräsentation innerhalb der geförderten Schüfis zum neuen Fokus. Da die östlichen Bundesländer außerdem in weiten Teilen ländlich geprägt sind, sollte die gezielte Förderung sowohl der Landflucht entgegenwirken als auch die lokale Wirtschaft potenziell stärken. Um mehr nachhaltige Schüfis an Schulen bundesweit zu etablieren, wurden in der Schüfi-Akquise fortan außerdem Gründungsideen vermehrt gestärkt.

Zum Start des neuen Schuljahres nach den Sommerferien 2023 erfolgte eine intensiviertere Akquisephase, um insbesondere zu Schuljahresbeginn neuen Projekten bzw. Schüfis die Möglichkeit zur Förderung zu eröffnen. Dazu wurden in jedem Bundesland diverse Multiplikator*innen aktiviert, u.a. die Kultusministerien, die das Förderprojekt youstartN in ihren jeweiligen Amtsblättern platzierten.

Zur Akquise wurden ebenfalls Schüfis, die bereits am Förderfonds „Entrepreneurship Education“ der Stiftung Bildung teilgenommen hatten und jene, die bei den jährlichen Förderpreisen „Verein(t) für gute Kita und Schule“ nominiert waren, angesprochen. Auch durch Regionalmanager*innen des „Chancenpatenschaften“-Teams der Stiftung Bildung konnte auf youstartN bundesweit aufmerksam gemacht werden. Außerdem haben die Mitglieder des youpaN (bundesweit agierendes Jugendgremium zu BNE) das Förderprojekt beworben und in ihrem Netzwerk geteilt.

Für die Akquise außerhalb des Netzwerks der Stiftung Bildung wurden Netzwerke wie zum Beispiel „Young Founders Network“ oder die Preisverleihungen für junge Gründer*innen (Deutscher Gründerpreis) als Multiplikator*innen gewonnen, um das Förderprojekt youstartN an ihre jeweiligen Netzwerke weiterzuleiten. Auch waren die Ideenlabs der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), in denen bereits bestehende Schüfis zu BNE-Themen weitergebildet wurden (IdeenLabs) hilfreich für die Akquise. Dort konnten Mitarbeitende von youstartN junge Menschen vor Ort direkt beraten und zu einer Förderung motivieren.

2.2 Verwaltung und Auszahlung von Booster-Geldern

Zur Beantragung der Booster-Gelder gab es zwei Förderzeiträume: Den ersten von August bis Dezember 2022 und den zweiten von Januar bis Oktober 2023.

Während im Jahr 2022 Förderungen in Höhe von 500 – 5.000 € möglich waren, wurde die Maximalsumme für das Jahr 2023 auf 1.000 € gesenkt, um die verbliebenen Fördermittel auf eine größtmögliche Anzahl an Schüfis zu verteilen und gleichzeitig ausreichend Mittel pro Schüfi zu Verfügung zu stellen, damit diese ihre geplanten nachhaltigen Aktivitäten umsetzen konnten. Insbesondere für die Gründung einer Schüfi waren Fördermittel notwendig, um eine Grundausstattung dieser zu ermöglichen.

Die Schüfis konnten auf der youstartN-Website der Stiftung Bildung einen Förderantrag stellen, der niedrigschwellig gestaltet war und in kurzer Zeit von Schüler*innen selbst ausgefüllt werden konnte. Im Förderantrag wurden u. a. bisherige bzw. geplante Tätigkeiten der Schüfi, erfüllte SDGs, Anzahl beteiligter Schüler*innen, benötigte Fördersumme und konkreter Verwendungszweck abgefragt. Jeder Antrag wurde für die Jury in einem einseitigen Dokument aufbereitet. Nach jeder Jury-Sitzung wurden die Entscheidungen an die Schüler*innen mit den entsprechenden Dokumenten übermittelt und sämtliche finanzielle und sachliche Abwicklungen vollzogen.

Der Förderantrag wurde zwischen dem ersten und zweiten Förderzeitraum überarbeitet, sodass die Jury für den zweiten Förderzeitraum eine optimierte Entscheidungsgrundlage vorliegen hatte.

Ein zentraler Aspekt des Förderprojekts war es, eine niedrigschwellige finanzielle Förderung für BNE-Ideen und -Aktivitäten in Schüfis zu ermöglichen. Weiterhin sollte

eine zügige Auszahlung der Fördergelder gewährleistet werden. Daher wurde eine schnelle, unbürokratische, aber dennoch fundierte Bewertung der Anträge etabliert. Schlüsselfaktor hierfür war die Zusammensetzung einer qualifizierten Jury, die aus fünf Akteur*innen aus dem Bildungssektor bestand und wöchentlich tagte. In jeder Jurysitzung wurden die aufbereiteten Anträge der Schüfis auf BNE-Bezug, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geprüft. Falls die Vorgaben nur zum Teil oder gar nicht erfüllt wurden, hat sich das youstartN-Team mit den Antragsstellenden in Verbindung gesetzt und die Kritik und Nachfragen der Jury weitergeleitet. Während dieser Betreuungsphase wurden neue Ideen für die Schüfis entwickelt und die Antragsstellenden hatten die Möglichkeit, ihren Antrag anzupassen und nachzubessern. Über die erarbeiteten Ergebnisse entschied die Jury in einer nächsten Sitzung. Nach Analyse der Förderungen im Jahr 2022 hat das youstartN-Team in ca. 70 % der Förderanträge Beratungen zu Nachhaltigkeit und BNE in Bezug auf die Ideen geleistet, sodass diese Schüfis doch noch eine Förderung erhalten konnten. Dies geschah über E-Mail-Kontakt, die Online-Sprechstunde und Telefongespräche.

Nach der Evaluation des ersten Förderzeitraums wurde die externe Jury für das Jahr 2023 durch eine interne Jury, die sich aus Kolleg*innen des youstartN-Teams der Stiftung Bildung zusammensetzte, ausgetauscht. Grund dafür waren einerseits die stärker ausgeprägte fachliche Expertise einer internen Jury in Bezug auf die Belange und Umstände von Schüfis und damit einhergehend besserem Urteilsvermögen, andererseits erzeugte die externe Jury einen überproportional hohen Zeitaufwand aufgrund längerer Kommunikationswege und Sicherstellung der Gewährleistung von Datenschutzkonformität, den es zu optimieren galt.

Erfolgte eine Förderzusage, so wurden die von den jeweiligen Schüfis per Post zugesandten ausgefüllten Absichtserklärungen und Auflistungen der anzuschaffenden Güter sachlich geprüft. Bei der Prüfung kam es auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der gewünschten Anschaffungen an. Produkte, die diesem Anspruch nicht genügten, wurden nach Beratung und Rücksprache mit den Antragstellenden durch alternative Produkte ersetzt. Beispielsweise wurde darauf geachtet, dass nur Sachgüter angeschafft werden, für die zukünftig auch Ersatzteile lieferbar sein würden. Grundsätzlich unterlagen alle Ausgaben über 800 € einer besonderen Tiefenprüfung. Das auszahlende Booster-Geld ging innerhalb der Stiftung Bildung durch ein mehrstufiges Controlling: Förderanträge wurden vom youstartN-Team im Vier-Augen-Prinzip unterschrieben, von der Buchhaltung geprüft und schließlich von der Projektleitung freigegeben. Die Auszahlung der Booster-Gelder erfolgte an einen gemeinnützigen Verein, in der Regel den Schulförderverein. Die Schüfis wurden vertraglich verpflichtet, die erhaltenen Mittel für das ausgewählte Konzept zu verwenden und gegebenenfalls verbleibende Restmittel ausschließlich für andere Projekte/Aktivitäten mit BNE-Bezug zu verwenden. Des Weiteren wurden die Schüfis verpflichtet, eine korrekte Buchhaltung durchzuführen und die Belege fünf Jahre aufzubewahren.

2.3 Wissensvermittlung

Zu Beginn des Förderprojekts wurde die Website eingerichtet, auf der diverse Informationen und Materialien für Schüfis bereitgestellt wurden. Dazu zählen eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Gründen von nachhaltigen Schüfis sowie eine Anleitung zum Weg vom Antrag zur Förderung, eine Broschüre zur Planung und Umsetzung von nachhaltigen Projektideen, Informationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (auf Deutsch, Englisch und Arabisch) und zu finanzieller Bildung sowie FAQs rund um Fragen zu Schüfis und zur Förderung durch youstartN. Darüber hinaus wurde eine Best-Practice-Seite eingerichtet, auf der die nachhaltigen Projekte von bereits geförderten Schüfis vorgestellt werden, die zur Inspiration und Nachahmung dienen.

Ein wesentlicher Aspekt der Wissensvermittlung kam durch den persönlichen Kontakt mit den Schüfis während des Antragsverfahrens zustande. Durch Telefongespräche, Sprechstundentermine und insbesondere Nachjustierungen der Förderanträge konnte Beratungen zu diversen Themen wie nachhaltiges Wirtschaften, steuerliche Fragen, Schüfi-Gründung, Zusammenarbeit mit dem Förderverein, nachhaltiger Konsum, finanzielle Bildung u.a. stattfinden.

Auf zahlreichen Netzwerkveranstaltungen wie der didacta, Schüler*innenfirmenmessen und weiteren Veranstaltungen wie bspw. Wettbewerben und Preisverleihungen von Partner*innen, die im Kontext mit Schüler*innen und Schüfis standen, konnte youstartN sich platzieren und interessierten Schüler*innen und Pädagog*innen beratend zur Seite stehen.

Außerdem wurden mehrere Workshops bzw. Webinare organisiert und durchgeführt. Dazu zählen:

- Webinar für das Netzwerk von JUGEND GRÜNDET über die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten einer Schüfi
- Workshop an einer Berliner Schule im Rahmen der Nachhaltigkeits-Projektwoche zu Ideenentwicklung und Gründung einer Schüfi
- Lehrkräfte-Workshop beim Niedersächsischen BBNE-Fachtag über die Gestaltungsmöglichkeiten nachhaltiger Schüfis
- Webinar für das Netzwerk der Schülergenossenschaften des Genoverband e.V. über Fördermöglichkeiten für Schüfis
- Online-Impulsvortrag für die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen über Fördermöglichkeiten für Schüfis
- Workshop für das Winterfest des youpaN über das Potenzial nachhaltiger Schüfis für finanzielle Bildung, BNE und Berufsorientierung
- Moderation bei der Initiative Klischeefrei für das Forum klischeefrei gründen.

2.4 Verleihung des youstartN-Förderpreises

Einmal jährlich, jeweils zum Ende des Förderzeitraums, fand die Verleihung des youstartN-Förderpreises statt. Ziel war es, drei Schüfis für ihre herausragende Arbeit im BNE-Bereich auszuzeichnen und mit einem Preisgeld von 5.000 € im Jahr 2022 und 3.000 € im Jahr 2023 zu honorieren (Reduzierung des Preises bedingt durch begrenzte Restmittel aufgrund kostenneutraler Laufzeitverlängerung).

Zur Organisation des Förderpreises gehörten u.a. die Auswahl des Veranstaltungsorts, die Auswahl einer Fachjury, Moderation und Fotograf*in, die Vorauswahl von 25 nominierten Schüfis, der Versand von Einladungen an Schüfis sowie ausgewählte Gäst*innen, die Koordination von Übernachtungen sowie An- und Abreise der Schüfis, die Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Preisverleihung, die Organisation von Catering, Pokalen und Urkunden sowie die gesamte Abrechnung der Veranstaltung. Es wurde auf eine möglichst nachhaltige Veranstaltungsorganisation geachtet.

Die erste youstartN-Preisverleihung fand im November 2022 statt. Als Veranstaltungsort wurde Leipzig gewählt, um sowohl den Entrepreneurship-Charakter als auch die Bekanntmachung des Förderprojekts youstartN in den östlichen Bundesländern voranzutreiben. Zudem ist Leipzig mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Sinne der Nachhaltigkeit gut erreichbar. Durchgeführt wurde die Veranstaltung im nachhaltigkeitsausgezeichneten „Design Offices“.

In Vorbereitung auf die Preisverleihung wurde eine kriteriengeleitete Vorauswahl von Top-25-Schüfis getroffen, die für die Preisverleihung nominiert wurden. Auswahlkriterien bestanden sowohl in Bezug auf Nachhaltigkeit als auch Innovationscharakter der Schüfis. Die Projektbeschreibungen der Top-25-Schüfis wurde anschließend aufbereitet an eine Fachjury übergeben, die aus sechs Juror*innen mit fachlicher Expertise bezüglich Nachhaltigkeit bzw. Schüfis bestand. Die einzelnen Jurymitglieder prüften und bewerteten die vorausgewählten Schüfis nach einem vorgegebenen Bewertungsleitfaden, der Aspekte wie Nachhaltigkeit, Innovation, Bildungsauftrag (BNE), Barrierefreiheit und Diversität beinhaltete. In einer mehrstündigen Jurysitzung wurde über die Wahl beraten und jedes Jurymitglied stimmte in einer Online-Abstimmung für seine drei Favoritinnen, sodass die drei Finalistinnen direkt ermittelt werden konnten. Darüber hinaus hielten die Jurymitglieder bei der Preisverleihung Laudationen über die drei ausgezeichneten Schüfis.

Neben Gäst*innen aus dem Bildungssektor, der Jury und dem youstartN-Team waren jeweils zwei Schüler*innen und eine pädagogische Begleitperson eines jeden Teams der Top-25 eingeladen. Diese hatten die Möglichkeit, ihre Schüfi während der Veranstaltung auf einer Ausstellungsfläche zu präsentieren. Neben dem Grußwort der Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Bildung Katja Hintze hielt auch Dr. Jens Brandenburg, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), eine digitale Ansprache, die sich direkt an die nominierten Schüler*innen richtete.

Jede nominierte Schüfi hatte im Vorfeld ein Video gedreht, welches auf der Preisverleihung dem Publikum präsentiert wurde und in dem das Team und das Projekt vorgestellt wurden. Alle nominierten Schüfis erhielten Urkunden. Die Top-3-Schüfis wurden mit Laudationen der Juror*innen geehrt und mit jeweils 5.000 € Preisgeld sowie Pokalen ausgezeichnet. Zudem gab es einen Paneltalk zum Thema „Nachhaltiges Gründen und Handeln einer Schüfi“. In dem Paneltalk kamen auch Schülerinnen einer Schüfi zu Wort und diskutierten mit anderen Nachhaltigkeitsexpert*innen.

Abweichend vom Jahr 2022 fand die Preisverleihung 2023 im Dezember im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Berlin statt und wurde gemeinsam mit dem Förderpreis Verein(t) für gute Kita und Schule der Stiftung Bildung veranstaltet. Es wurde eine neue Fachjury ausgewählt und aus ressourcentechnischen Gründen wurden Top-20-Schüfis anstelle von 25 nominiert, wovon drei mit jeweils 3.000 € Preisgeld ausgezeichnet wurden. Wie im Jahr zuvor fand während der Preisverleihung ein Paneltalk statt, dieses Mal jedoch ausschließlich mit Kindern und Jugendlichen. Es wurde über Nachhaltigkeitsthemen, Berufswünsche, Jugendbeteiligung, Wünsche an die Politik und Schulen und weitere Themen diskutiert.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit durch youstartN hatte zwei zentrale Ziele. Zum einen sollte sie das Projekt mit seinen Fördermöglichkeiten bundesweit publik machen und eine größtmögliche Reichweite erlangen, damit möglichst viele Schüler*innen und Pädagog*innen von den Fördermöglichkeiten erfahren konnten. Zum anderen sollte sie den geförderten Schüfis selbst mehr öffentliche Aufmerksamkeit bieten – als Wertschätzung für das Engagement der Schüler*innen und Pädagog*innen, um potenzielle Kundschaft für ihre Produkte oder Dienstleistungen anzusprechen und als Vorbildfunktion, um zu mehr nachhaltigen Schüfi-Gründungen und – Umstrukturierungen anzuregen und der breiten Öffentlichkeit die (bildungspolitische) Relevanz nachhaltiger Schüfis in Bezug auf BNE, finanzielle Bildung, Unternehmer*innentum, Berufsorientierung, Chancengerechtigkeit, Partizipation, Inklusion und Persönlichkeitsentwicklung darzulegen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden diverse Kanäle genutzt. Auf der youstartN-Website der Stiftung Bildung wurden sowohl Informationen über das Förderprojekt als auch Best-Practice-Beispiele von geförderten Schüfis platziert, die ständig erweitert wurden. Die Website-Klicks wurden regelmäßig analysiert und die Website entsprechend durch Search Engine Optimization (SEO) für potenziell Interessierte optimiert. Zudem wurde durch den Newsletter der Stiftung Bildung regelmäßig über youstartN berichtet. Ebenso wurden Social-Media-Kanäle der Stiftung Bildung mit Informationen über das Förderprojekt bespielt. Dazu gehören Instagram, LinkedIn, TikTok, Facebook und X. Priorisiert wurden hierbei TikTok und Instagram, da es sich

dabei um Kanäle mit einer jüngeren Nutzer*innenschaft handelt, die der Zielgruppe von youstartN am nächsten kommen. Der TikTok-Kanal der Stiftung Bildung wurde hierfür neu aufgebaut, der Kanal wurde zuvor nicht bespielt. In 2023 wurden 34 Social-Media-Beiträge publiziert, 7 Pressemitteilungen versandt und 30 Veranstaltungen besucht, um die Öffentlichkeitsarbeit voranzutreiben.

Darüber hinaus wurden regelmäßig Besuche der Schüfis organisiert und durchgeführt. Dazu wurden auch Bundestagsabgeordnete des jeweiligen Wahlkreises eingeladen. Über die Besuche wurde im Anschluss berichtet. Nicht nur die Stiftung Bildung teilte dies auf ihren Kanälen, sondern auch örtliche Zeitungen veröffentlichten Artikel über die Arbeit der Schüfis -entweder aufgrund eines Besuchs oder aufgrund der Förderung. Auch die 14 Bundestagsabgeordneten berichteten von ihren Besuchen und erzeugten so politische Aufmerksamkeit für die Schüfis. Über einige Schüfis wurde auch im Fernsehen berichtet.

Zur Preisverleihung 2023 wurden außerdem fünf Influencer*innen, die im Bildungseengagement aktiv sind, eingeladen. Sie informierten ihre Follower*innen vorab über das Förderprojekt youstartN und die Preisverleihung und teilten die Veranstaltung live über ihre Social-Media-Kanäle. So konnte eine große Reichweite erzeugt werden. Diese wurde im Anschluss zudem ausgewertet.

3 Ergebnisse

Über die gesamte Förderperiode hinweg gingen 448 Förderanträge ein. Davon wurden 178 im Jahr 2022 gestellt und 270 im Jahr 2023. Es wurden insgesamt 396 Schüfis gefördert - 165 im Jahr 2022 und 231 im Jahr 2023. Davon waren 290 bestehende Schüfis (73 %) und 106 Gründungsideen (27 %). Bundesweit wurden 13.382 Kinder und Jugendliche aus den Schüfis erreicht.

Insgesamt wurden 760.669 € an Booster-Geldern ausgezahlt. Diese Summe übersteigt die ursprünglich zu Verfügung stehende Summe, weshalb im November 2023 eine Aufstockung der Gelder um 62.545 € beantragt und bewilligt wurde. Begründet wurde dies mit der hohen Anzahl an Förderanträgen, die unvorhersehbar zum Ende der Förderperiode eintrafen. Abbildung 1 stellt den Verlauf der eingegangenen Förderanträge in 2023 dar und verdeutlicht den enormen Anstieg zum Ende des Förderzeitraums.

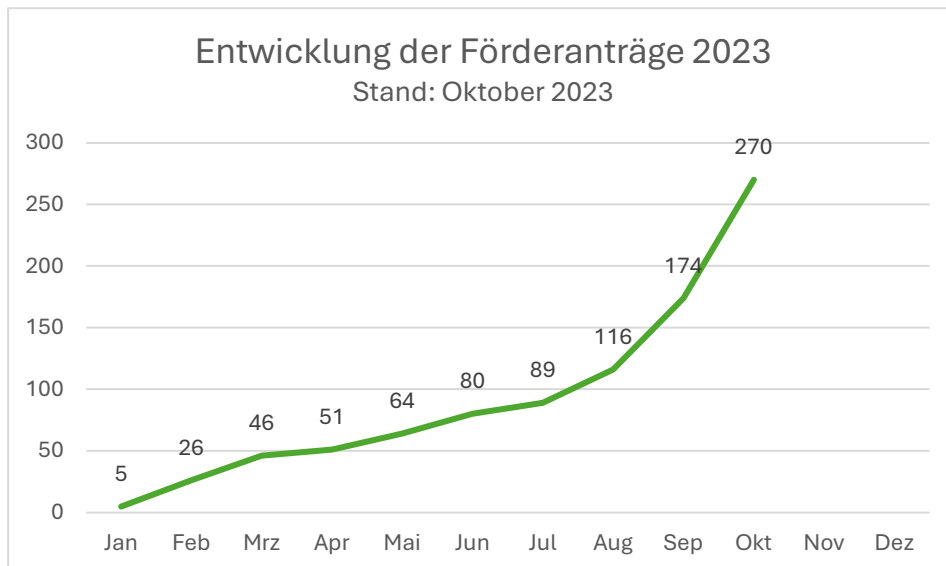


Abbildung 1: Entwicklung der Förderanträge 2023.

Im Jahr 2022 wurden 539.433 € Booster-Gelder ausgezahlt. Folgend eine Auflistung über die Höhe der einzelnen Förderungen:

- 42 Schüfis mit je 5.000 € und 5 Schüfis mit über 5.000 € bis maximal 5.500 € (+ 10%) gefördert.
- 32 Schüfis bis 4.999 € gefördert.
- 15 Schüfis bis 4.000 € gefördert
- 12 Schüfis bis 3.000 € gefördert.
- 54 Schüfis mit 500 bis 2.000 € gefördert.

Im Jahr 2023 wurden 221.236 € Booster-Gelder ausgezahlt. Alle Schüfis wurden mit Geldern in Höhe von 500 bis 1.000 € gefördert.

Es zeigt sich, dass die Möglichkeit, Fördergelder in einer beachtlichen Summe von 5.000 € beantragen zu können, als sehr attraktiv empfunden wurde. So konnten auch größere Projekte mit BNE-Bezug umgesetzt werden. Insbesondere für die kostenintensive Gründung einer neuen Schüfi war der hohe, maximale Förderbetrag wichtig.

Die Evaluation für das Jahr 2022 bringt die Effektivität des Antragsverfahrens hervor. Das Antragsverfahren wurde im Durchschnitt mit der Note 1,26 (1 sehr gut – 5 nicht gut) bewertet. In der Evaluation wurde außerdem die offene Frage gestellt, was das youstartN-Team verbessern kann. Auch hier wurde der schnelle und unkomplizierte Ablauf der Antragsstellung genannt:

- „Wir waren alle begeistert, Kontakt, Organisation, Unterstützung“
- „Tolle Arbeitsgeschwindigkeit und unkomplizierte Auszahlung“
- „Ich habe mittlerweile viel Erfahrung mit Förderanträgen und muss sagen, dass es hier eine sehr entspannte und zielführende Zusammenarbeit gibt.“

- „Es ist super, dass es diese Möglichkeit der Förderung gibt und der Kontakt war nicht nur reaktionsschnell, sondern stets sehr wertschätzend und zugewandt. Vielen Dank :)“.

Die Evaluation für das Jahr 2023 gibt außerdem Aufschluss über die eingegangenen Förderanträge nach Bundesland (Abbildung 2).

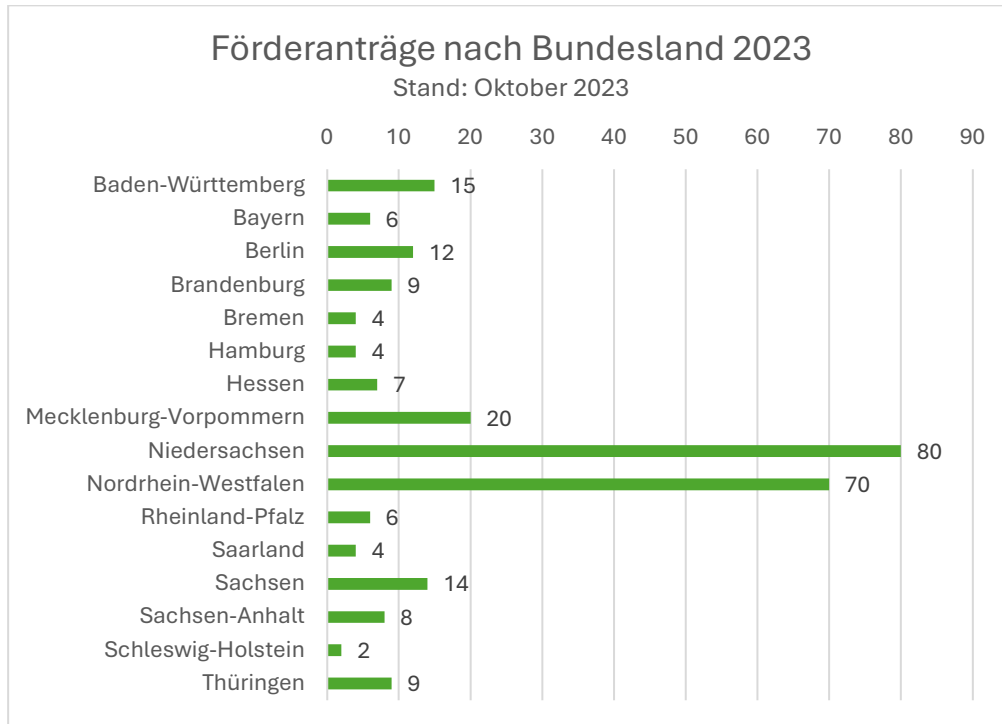


Abbildung 2: Förderanträge nach Bundesland 2023.

Es zeigt sich, dass die bevölkerungsreichen Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen besonders stark vertreten waren. Gleichzeitig wird deutlich, dass Mecklenburg-Vorpommern als östliches und bevölkerungsarmes Bundesland überproportional stark vertreten ist, was auf eine erfolgreiche Akquise zurückzuführen ist. Das Ziel für 2023, insbesondere die östlichen Bundesländer zu stärken, wurde erreicht. Ca. 14 % aller bundesweiten Schüler*innen kommen aus den östlichen Bundesländern, ein entsprechender Anteil an Förderanträgen aus diesen Bundesländern wurde angestrebt. Eingegangen sind schließlich 60 Anträge aus östlichen Bundesländern von 270 Anträgen insgesamt, was einem Prozentsatz von 22 % entspricht. Davon gefördert wurden 54 (von 231) – entsprechend 23 %. Das gesetzte Ziel wurde demnach übertroffen.

Abbildung 3 bildet die Ziele für nachhaltige Entwicklung ab, die durch die Projekte der Schüfis bedient wurden.

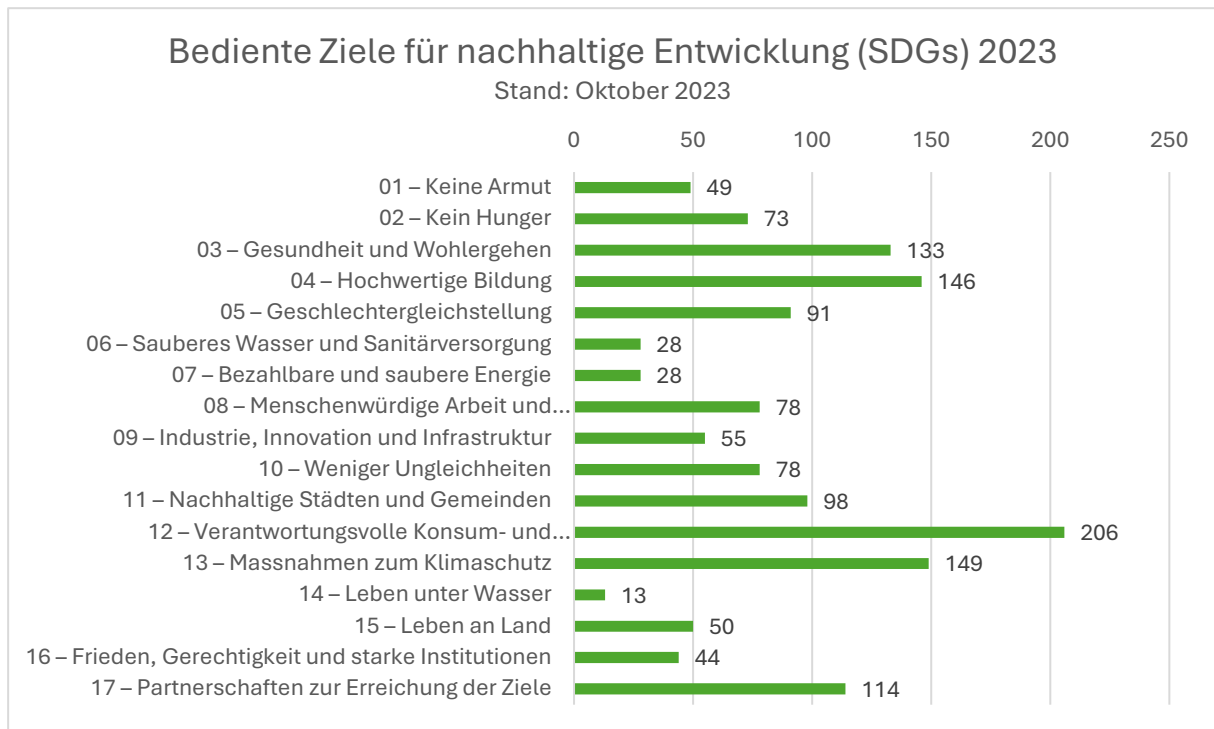


Abbildung 3: Bediente Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) 2023.

Der ursprünglichen Vorhabenbeschreibung nach sollten insbesondere SDG 4 und SDG 12 fokussiert werden. Abbildung 3 zeigt, dass sich diese beiden SDGs gemeinsam mit SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) tatsächlich unter den Top 3 der meist bedienten SDGs befinden. Insgesamt konnte die gesamte Bandbreite der SDGs, sowohl in ökonomischer, ökologischer als auch sozialer Dimension durch die geförderten Projekte der Schüfis abgedeckt und somit umfassend zu BNE und nachhaltigem Wirtschaften beigetragen werden.

Das Förderprojekt youstartN bot nicht nur die finanzielle Unterstützung zur Umsetzung innovativer BNE-Projektideen, sondern förderte auch die finanzielle Bildung der beteiligten Kinder und Jugendlichen. Die Evaluation 2022 spiegelt dies in Antworten wider: „Ihre Förderung hat uns wahnsinnig weitergeholfen und den Schülern beim Umgang und der Planung von Finanzmitteln einen großen Lerneffekt beschert!“. Im engeren Sinn trugen die Booster-Gelder somit zur Umsetzung der BNE-Projekte bei, im weiteren Sinn galt der Prozess rund um die Booster-Gelder zur Aneignung von finanziellen Kompetenzen und der Umsetzung von BNE-Projekten.

Die Evaluation 2022 gibt ebenso Aufschluss über aktuelle Herausforderungen der geförderten Schüfis. So zeigt Abbildung 4, dass Schwierigkeiten insbesondere in bürokratischen Prozessen, Sichtbarkeit nach außen und in der Finanzierung liegen.

11. Steht ihr aktuell als Firma/Genossenschaft vor Herausforderungen ? Welche sind das ?

Weitere Details

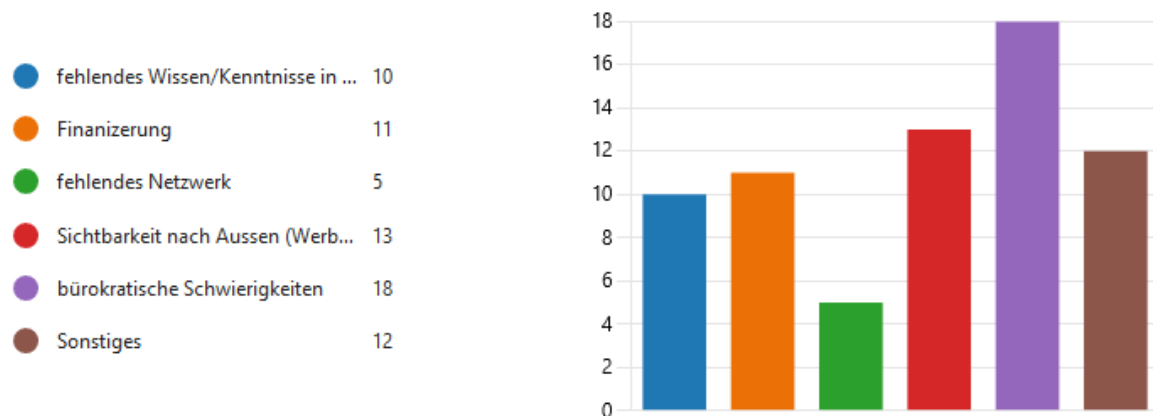


Abbildung 4: Aktuelle Herausforderungen der Schüfis.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse ein erfolgreich durchgeführtes Projekt. Wenngleich im Jahr 2022 nicht alle Zielvorhaben aufgrund des begrenzten Zeitraums erreicht werden konnten, so wurden diese im Verlauf der gesamten Projektlaufzeit erreicht. Die hohe Nachfrage der Schüfis nach Fördergeldern sowie die erfolgreichen Umsetzungen nachhaltiger Projekte und Umstrukturierungen innerhalb der Schüfis weisen auf den Bedarf einer Fortführung des Förderprojekts hin.

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung (Publikation)
3. Titel youstartN: Förderung von Schüler*innen-Firmen, Schüler*innen-Genossenschaften und Azubi-Firmen als Bestandteil von Bildung für nachhaltige Entwicklung	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Sarah Pöhlmann Stella Heitzhausen	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2023
	6. Veröffentlichungsdatum
	7. Form der Publikation Document Control Sheet
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Stiftung Bildung Am Festungsgraben 1 10117 Berlin	9. Ber.-Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01JO2203
	11. Seitenzahl 3
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) BMBF Kapelle-Ufer 1 D-10117 Berlin	13. Literaturangaben
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. DOI (Digital Object Identifier)	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
<p>18. Kurzfassung</p> <p>Die Spendenorganisation Stiftung Bildung setzt sich seit Jahren für beste Bildung ein. Mit dem Projekt youstartN hat sie den Entschluss der Bundesregierung aufgegriffen, die Agenda 2030 und das UNESCO-Programm „BNE 2030“ in Deutschland umzusetzen. Ziel war es, Kinder und Jugendliche zu fördern, die sich in nachhaltigen Schüler*innenfirmen (Schüfis) engagieren. youstartN bot ein umfassendes Förderangebot: Beratung, Informationsmaterialien, Schulungen und finanzielle Unterstützung. Ziel war es, die Gründung und Umstrukturierung zu nachhaltigen Schüfis zu erleichtern, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen.</p> <p>Folgende Arbeitspakete wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Netzwerkaufbau: Schulen wurden informiert. 2023 gingen 270 Anträge ein, das Ziel von 150 wurde übertroffen. Besonders Mädchen und östliche Bundesländer wurden gezielt angesprochen. -Verwaltung und Auszahlung von Booster-Geldern: Anträge wurden geprüft und bei positivem Bescheid die Fördergelder ausgezahlt. -Wissensvermittlung: Informationen zu nachhaltigen Schüfis wurden bereitgestellt und Workshops angeboten. -Verleihung des youstartN-Förderpreises: Jährlich wurden 3 Schüfis ausgezeichnet. -Öffentlichkeitsarbeit: Die Schüfis erhielten durch diverse Kanäle mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung. <p>Ergebnisse: Über die gesamte Förderperiode hinweg gingen 448 Anträge ein. 396 Schüfis wurden gefördert, und 13.382 Kinder und Jugendliche wurden erreicht. Insgesamt wurden 760.669 EUR an Booster-Geldern ausgezahlt.</p> <p>Die Wirkung von youstartN war durchweg positiv, wie die Rückmeldungen der teilnehmenden Schüfis zeigen. Hier einige Zitate: „Wir waren sehr dankbar über die youstartN-Förderung, da wir unsere Idee sonst nicht hätten so umsetzen können.“ „Ich habe den Wunsch, dass unsere Erde wieder besser wird. Deshalb hoffe ich, dass unsere Firma andere Menschen dazu motiviert, über das eigene Verhalten nachzudenken.“</p>	
19. Schlagwörter Stiftung Bildung, youstartN, Schüfi, Schülerfirmen, Schüler*innenfirmen, Schülergenossenschaften, Schüler*innengenossenschaften, Azubifirmen, Azubigenossenschaften, Gründung, Start-Up, BNE, Nachhaltigkeit, SDG, Booster-Gelder, Bildung, finanzielle Bildung, Förderung, Preisverleihung, Jugendbeteiligung	
20. Verlag	21. Preis

Nicht änderbare Endfassung mit der Kennung 2356681-4

Document control sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) Veröffentlichung (Publikation)		
3. title youstartN: Promotion of student companies, student cooperatives, and apprentice companies as part of Education for Sustainable Development			
4. author(s) (family name, first name(s)) Sarah Pöhlmann		5. end of project 31.12.2023	
		6. publication date	
		7. form of publication Document Control Sheet	
8. performing organization(s) name, address Stiftung Bildung Am Festungsgraben 1 10117 Berlin		9. originators report no.	
		10. reference no. 01JO2203	
		11. no. of pages	
12. sponsoring agency (name, address) BMBF Kapelle-Ufer 1 D-10117 Berlin		13. no. of references	
		14. no. of tables	
		15. no. of figures	
16. DOI (Digital Object Identifier)			
17. presented at (title, place, date)			
<p>18. abstract</p> <p>The donation-based organization Stiftung Bildung has been committed to providing excellent education for many years. With the project youstartN, it has taken up the German government's decision to implement the 2030 Agenda and the UNESCO program "ESD 2030" in Germany. The goal was to support children and young people who are engaged in sustainable student companies (Schüfis). youstartN offered a comprehensive support package: advice, information materials, training, and financial support. The aim was to facilitate the establishment and restructuring of sustainable Schüfis to reach as many young people as possible.</p> <p>The following work packages were implemented:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Network Development: Schools were informed. In 2023, 270 applications were received, exceeding the target of 150. Special attention was given to girls and eastern federal states. -Administration and Distribution of Booster Funds: Applications were reviewed, and upon approval, the funds were disbursed. -Knowledge Transfer: Information on sustainable Schüfis was provided, and workshops were offered. -Awarding of the youstartN Prize: Annually, 3 Schüfis were awarded. -Public Relations: Schüfis received more attention and appreciation through various channels. <p>Results: Throughout the funding period, 448 applications were received. 396 Schüfis were supported, reaching 13,382 children and young people. A total of 760,669 EUR in booster funds was disbursed.</p> <p>The impact of youstartN was consistently positive, as shown by the feedback from the participating Schüfis. Here are some quotes:</p> <p>"We were very grateful for the youstartN support, as we would not have been able to implement our idea otherwise." "I want our planet to get better again. Therefore, I hope our company motivates other people to rethink their own behavior."</p>			
19. keywords Stiftung Bildung, youstartN, Schüfi, student companies, student cooperatives, apprentice companies, apprentice cooperatives, founding, start-up, Education for Sustainable Development (BNE), sustainability, SDGs, booster funds, education, financial education, promotion, award ceremony, youth participation			
20. publisher			21. price